

Informationen zum Medienkoffer „Geschlechtervielfalt“ für Grundschulen

Im Oktober 2017 gingen zwei geschlechterpolitische Errungenschaften hervor: Zum einen können gleichgeschlechtliche Paare heiraten. Zum anderen hat das Bundesverfassungsgericht beschlossen, dass der Gesetzgeber einen dritten positivkonnotierten Geschlechtseintrag ermöglichen soll. Wie das dritte Geschlecht nun heißen wird, zeigt sich noch im Laufe des Jahres 2018.



Für Schulen bedeutet das, dass sie sich mit diesen Aspekten beschäftigen müssen, um für den pädagogischen Alltag vorbereitet zu sein. So werden Lehrkräfte auf Kinder treffen, die nicht männlich oder weiblich sind, sondern trans*- oder intergeschlechtlich. Dadurch, dass die Ehe für alle ermöglicht wurde, sind neben der traditionellen Vater-Mutter-Kind(er)-, Patchwork-, Ein-Eltern- auch die Regenbogenfamilien ein Teil der Familienvielfalt im Land Sachsen-Anhalt.

Dabei werden auf Schulhöfen immer noch „schwul“ oder „Lesbe“ als Schimpfwörter genutzt. Aus Studien wie die der European Union Agency for Fundamental Rights (2013) geht hervor, dass 80% der Studienteilnehmenden in der Schule Opfer von trans*- und homofeindlichen Beleidigungen, negativen Bemerkungen bis hin zu Mobbing wurden. Die Themenfelder Familien- und Geschlechtervielfalt werden kaum bis gar nicht im Unterricht erwähnt, weswegen Homosexualität, Trans* und Intergeschlechtlichkeit immer noch als das „Besondere“ bzw. „Andere“ erlebt und nach außen getragen werden. Aber wie geht man damit um, wenn im Schulalltag ein Kind aus einer Regenbogenfamilie Stigmatisierung und Diskriminierung ausgesetzt ist? Wie spricht man die Thematik Trans* – also wenn sich beispielsweise ein vermeintlich weiblicher Schüler als Junge outet – altersgerecht im Unterricht an? Wie kann man einem intergeschlechtlichen Kind eine angstfreie und diskriminierungsarme Umwelt im Klassenzimmer ermöglichen?

Eine Möglichkeit bietet der Medienkoffer „Geschlechtervielfalt“. Er beinhaltet Materialien und Methoden für pädagogische Fachkräfte, um Kindern altersgerecht die Felder Geschlechter- und Familienvielfalt zu erklären. Ferner sollen Lehrkräfte zu geschlechtlichen Rollenzuschreibungen, Geschlechter- und Familienvielfalt für ihren pädagogischen Alltag sensibilisiert werden.

Das Projekt Medienkoffer „Geschlechtervielfalt“ wird im Rahmen des Aktionsprogramms LSBTTI Sachsen-Anhalt durchgeführt. Es wird durch das Ministerium für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt gefördert, weswegen die Kofferausleihe und Weiterbildung für Schulen **kostenlos** sind. Ein*e Referent*in für Geschlechtervielfalt stellt Ihnen den Medienkoffer sowie die Themengebiete oder auch nur einzelne Felder in Ihrer Schule vor.

Die Medienkoffer sind im Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH) ausleihbar. Für weitere Informationen können Sie jederzeit mit uns schriftlich (koffer@geschlechtergerechtejugendhilfe.de) oder telefonisch (0391/73628364) in Kontakt treten.

Freundliche Grüße

Sarah Brune, Referentin für Geschlechtervielfalt